

JOURNAL

Dorfverein Remmighausen # Mitteilungsblatt für Mitglieder # Nr.59 # Dezember 2014

Weihnachtsgruß und Neujahrsbotschaft 2015...

Der Vorstand des Dorfvereins wünscht allen Mitgliedern und Lesern ein besinnliches, frohes, friedvolles und ruhiges Weihnachtsfest 2014.



Natürlich verbunden mit den besten Wünschen für 2015. Unsere Gedanken sind auch bei denen, die weder das eine noch das andere so zu begehen in der Lage sind.

Alles Liebe und Gute.

Natürlich ist mit diesem Gruß auch ein kleiner Rück- und Ausblick auf unseren Verein aus der Sicht des Vorstandes verbunden. Und der ist sicherlich ernüchternd. Wir (oder ich als Vorsitzender) schaffen es noch nicht, unsere Ideen, unsere Motivation stärker in und an die Mitglieder bzw. die Bürger von Remmighausen heranzutragen. Das liegt unserer Einschätzung nach zum einen an uns selbst. Uns fehlen oft die Zeiten und Möglichkeiten sich den Dingen so widmen zu können, wie wir es von uns

selbst erwarten. Zum anderen werden wir einfach nicht mehr Kümmerer. Auch dem müssen wir ins Auge sehen. Trotz alledem und alledem, wie Freiligrath zu sagen pflegte, sind wir mit einigen Dingen weitergekommen, zwar langsamer als gedacht, aber noch richtungsweisend. Dass das weiter so ist, darauf freuen wir uns.

Ihr Klaus Schafmeister im
Namen des Vorstandes

Terminverschiebungen

Leider mussten zwei Veranstaltungen aus dem Herbst verschoben werden. Beide sind jedoch nicht aufgehoben, sondern lediglich aufgeschoben. Die Oldie-Night möchten wir Ende Januar anbieten und wann uns Peter Schütze seine Hausapotheke darbieten wird, hängt noch von seinem Terminkalender ab.

Spenden

Die Friedhofsgruppe konnte auch in diesem Jahr wieder einige Spenden entgegennehmen. Sie zeigen uns immer wieder, dass unsere Arbeit gesehen und gewürdigt wird. Die Friedhofsgruppe wünscht allen Mitgliedern ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2015.

Bitte vormerken!!!

Unsere nächste Jahreshauptversammlung findet am Freitag, den 13. März 2015 statt.

Der Müllsammeltag ist für Samstag, den 14. März 2015 vorgesehen. Treffpunkt 10.00 h am Wasserwerk mit anschließendem Grillen.

Im Rahmen unserer kulturlandschaftlichen Führungen in Lippe bieten wir im Frühjahr eine Führung rund um die Externsteine an. Anmeldungen dann wieder unter klaus.schafmeister@web.de oder fon 57615.

Nachwächterrundgang Lemgo

Am 03. Okt. waren wir, gemeinsam mit ca. 50 weiteren Interessierten, Teil dieses Rundgangs. Sehr interessant, sehr informativ, sehr kurzweilig, aber zu viele Teilnehmer, so unser Fazit.



Die Friedhofsgruppe

Es ist Winterpause auf dem Friedhof Remmighausen. Zum ersten Mal seit 2007 haben wir nach Totensonntag noch einmal an verschiedenen Stellen Laub gesammelt. Durch den fehlenden Frost Mitte November sind die Blätter nur verzögert von den Bäumen gefallen. Die Gruppe hat in diesem Jahr ca. 250 Stunden geleistet. Leider hatten wir krankheits- und berufsbedingt drei Ausfälle, deshalb wären wir sehr froh, wenn sich im nächsten Jahr noch einige Helfer finden würden, die uns unterstützen könnten.

Urnenrasenfeld

Das neue Urnenrasenfeld wird überraschend gut angenommen. Nach Rücksprache mit dem Friedhofsamt, Frau Schweda und Herrn Sachse, werden wir das Feld durch eigene Gedanken etwas gestalterisch ergänzen. Die ersten Spatenstiche sind bereits erfolgt. In diesem Zusammenhang danken wir den beiden Mitarbeitern der Stadt ganz herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit, nicht nur in diesem Jahr

Friedhofskapelle

Die Arbeiten der Euwatec an der Friedhofskapelle sind beendet. Ein lang gehegter Wunsch ist damit in Erfüllung gegangen. Das Gebäude hat einen neuen Anstrich erhalten einschließlich der Fenstersprossen und des Geländers. Das mittlere Eingangstor des Friedhofs wurde entrostet und gestrichen, die Platten an der Kapelle neu verlegt. Wir sind der Euwatec sehr dankbar dass sie mit ihrem Einsatz die Renovierung ermöglicht hat.

Als letztes stand die große hölzerne Eingangstür auf unserem Wunschzettel. Mit sehr viel Geduld und Arbeitsaufwand wurde das Furnier aufgeschlitzt und neu verleimt, der Holzwurm vertrieben, das Holz angeschliffen und mehrmals gestrichen. Auf Grund der niedrigen Temperaturen müssen einige Restarbeiten im Frühjahr durchgeführt werden. Dann sollen auch die Gedenktafeln nochmals aufgefrischt werden. Bei einem Abschlussrundgang mit Herrn Schwarz von der Euwatec konnten wir uns nochmals von der ausgezeichneten Arbeit seiner Mitarbeiter überzeugen.

Der Ausflug ins bergische Land

Wir konnten nur 35 Personen mitnehmen auf den Ausflug ins bergische Land und daher war die Fahrt schnell ausgebucht. Bei gutem Ausflugswetter fuhren wir ohne besondere Vorkommnisse und lästige Staus nach Wuppertal Vohwinkel, die Anfangsstation der Wuppertaler Schwebebahn. Zunächst wurden Bahnhof und Technik der Schwebebahn bestaunt und dann fuhren wir quer durch Wuppertal mit der Schwebebahn. Die war ziemlich voll, weil die Wuppertaler samstags Ihre Schwebebahn auch viel selber nutzen, um dem Stau zu entgehen und wir auch nicht die einzigen Touristen waren. Während einige von der Technik fasziniert waren, war anderen der pendelnde schwebende Waggon doch etwas unheimlich. Interessant war es, Wuppertaler und Wuppertal zu beobachten: Hinterhöfe, Wohnzimmer im ersten Stock, schön restaurierte, aber auch vergammelte Häuser, viele Spielplätze, den Verkehr auf den Straßen und die Wupper. Aber nachdem wir einmal hin und her gefahren waren, waren wir uns doch alle einig: Wuppertal ist nicht schön, irgendwie unaufgeräumt wirkt die Stadt.

Da war die kurze Fahrt durchs bergische Land durch das Neandertal doch eher nach unserem Geschmack. In Wülfrat angekommen, betraten wir eine alte Fabrikantenvilla und wurden in den Salon geführt. Vorsichtige Blicke in die Nebenräume zeigten ein Heimatmuseum, aber keine Kaffeetafel, es roch auch nicht nach Kaffee. Und wir hatten doch jetzt Hunger und Kaffeedurst, schließlich hatte es kein Mittagessen gegeben. Aber dann führte uns ein freundlicher älterer Herr in einen extra Museumsraum und da war sie, die liebevoll gedeckte Kaffeetafel. Nach einer Einführung und Erklärung der Kaffeetafel und der speziellen Kaffeekanne Dröppelmina wurde gegessen: Zuerst Korinthentuten mit Butter und Milchreis bestrichen und Zimt und Zucker bestreut, danach gab es eine Waffel mit Puderzucker und dann Schwarzbrot mit Butter, Quark und Honig. Dazu gab es reichlich Kaffee aus der Dröppelmina und anschließend einen Schnaps.

Danach wurde uns noch ein Film über das mühsame Brot backen früher im bergischen Land gezeigt. Nach einem Rundgang durch das niederbergische Heimatmuseum fuhren wir, gut gesättigt und gebildet, wieder nach Remmighausen.



Herr Sterzik bei der Arbeit